

MAREK SCHMIDT

Einsatz von korporagestützten Bedeutungserklärungsverfahren im fortgeschrittenen DaF-Unterricht am Beispiel der deutschen Adjektive *fühlbar* vs. *spürbar*

In diesem Artikel wird auf die lückenhafte lexikografische Darbietung von paradigmatisch-syntagmatischen Beziehungen hingewiesen und auf neue, korpusgestützte methodologische Verfahren der lexikosemantischen Analyse eingegangen. Im Mittelpunkt steht das am Mannheimer Institut für Deutsche Sprache entwickelte topografische Modell CNS (Contrasting Near Synonyms), dessen Beitrag für die Erforschung der Synonymie am Beispiel deutscher Adjektive „fühlbar“ vs. „spürbar“ präsentiert wird.

1 Problemstellung

Die meisten Fremdsprachendidaktiker sind sich einig, dass die Bedeutungserhellung und Bedeutungserklärung im Prozess des Fremdsprachenerwerbs eine der wichtigsten Rollen spielen:

Die Bedeutungserhellung bedarf schon insofern großer Aufmerksamkeit, als sie quasi die Voraussetzung für alle weiteren Lernprozesse darstellt. Infolgedessen steht die Semantisierung am Anfang des Erwerbsprozesses, ganz gleich, ob der rezeptive oder produktive Gebrauch angestrebt wird. (Löschmann 1993: 95f.)

Das Hauptziel der Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht liegt neben der Darbietung und Vermittlung der korrekten Schreibweise, Aussprache sowie morphosyntaktischer Regularitäten der zu erlernenden lexikalischen Einheiten in

ihrer *Semantisierung*.¹ Unklarheiten gibt es jedoch in der Frage, *wie* man im Unterrichtsprozess den Wortschatz einer Fremdsprache effizient vermitteln und das für dessen korrekte, stilistisch angemessene Verwendung notwendige Sprachgefühl effektiv entwickeln kann (vgl. z.B. Hendrich et al. 1988: 139 ff., Henrici/Köster 1987: 57, Löschmann 1993). Der Schwierigkeitsgrad der mit der Semantisierung verbundenen methodischen Verfahren steigt oft mit dem Fortschritt der Lernenden, denen im Unterrichtsprozess die gesamte (besonders bei Polysemen so schwer zu erfassende) semantische Extension sowie semantische Intension der fremdsprachlichen Lexeme stufenweise präsentiert und somit Einblick in die Komplexität des verwickelten Gewebes von interlexikalischen Beziehungen vermittelt werden sollten. Zu den anspruchsvollsten Aufgaben der Wortschatzarbeit im DaF-Unterricht gehört zweifelsohne die Vermittlung von systemhaften paradigmatisch-syntagmatischen Bedeutungsbeziehungen, insbesondere der *Synonymie*.

2 Synonymiedarbietung in Wörterbüchern

Schlägt man als Nichtmuttersprachler die meisten gängigen lexikografischen Nachschlagewerke auf, stellt man fest, dass die Darbietung von paradigmatisch-syntagmatischen Beziehungen der Stichwörter nicht selten an der Grenze zwischen lückenhafter Präsentation von einigen (gezielt ausgewählten) sprachlichen Beispielen (einsprachige Bedeutungswörterbücher), wenig (oder gar nichts) erleuchtender (meist tautologisch gestützter) Bedeutungserklärung oder bewusster Vernachlässigung dieser Aspekte (zweisprachige Übersetzungswörterbücher) balanciert. Onomasiologische Wörterbücher der deutschen Sprache setzen sich darüber hinaus mit der Problematik der Stichwortanordnung sowie mit der exakten und ususgetreuen Bedeutungsdefinition (samt Markierung von stilistischen Merkmalen) auseinander (zu dieser Problematik vgl. Hass-Zumkehr 2001: 265ff., Vachková 1999: 85-90). Wie im folgenden Überblick präsentiert wird, können die Verwendungsaspekte von *sehr nahen* synonymischen Lexemen mit Hilfe gängiger Wörterbücher nur sehr schwer aufgedeckt werden; ein Nichtmuttersprachler, für

¹ Unter *Semantisierung* wird in diesem Artikel der Prozess der Bedeutungserschließung sowie -erklärung im Fremdsprachenunterricht verstanden.

den die in Synonymieforschung übliche Substitutionsprobe (vgl. Filipec 1961, Schippan 1992) auf Grund eines mangelhaften Sprachgefühls ausgeschlossen ist, tappt nach wie vor im Dunkeln.

LEXIKOGRAFISCHE DARBIETUNG² DER LEXEME *fühlbar* VS. *spürbar* IM ÜBERBLICK

I. EINSPRACHIGE BEDEUTUNGSWÖRTERBÜCHER

a) **Duden – Deutsches Universalwörterbuch**

fühl|bar <Adj.>: **1.** *sich so deutlich bemerkbar machend, dass es empfunden, gespürt wird; merklich*: ein -er Unterschied; die Bedingungen wurden f. erleichtert. **2.** (selten) *sich durch den Tastsinn wahrnehmen lassend*: der Puls war kaum f.

spür|bar <Adj.>: **a)** [*körperlich*] *wahrnehmbar, zu fühlen, zu merken*: eine -e Abkühlung; [deutlich] s. sein; es ist s. kälter geworden; **b)** *sich (in bestimmten Wirkungen) deutlich zeigend; deutlich, merklich*: eine -e Zunahme der Kriminalität; die Gewinne sind s. (*beträchtlich*) gestiegen, zurückgegangen; er war s. (*sichtlich*) erleichtert.

b) **Langenscheidts Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache**

fühl•bar *Adj.*; **1** so, dass man es spüren, fühlen (1) kann: *e-n kaum fühlbaren Puls haben; Das Wasser ist am Ufer f. wärmer* **2** so, dass man es wahrnehmen kann ≈ deutlich, spürbar ↔ unmerklich <ein Fortschritt, e-e Erleichterung, e-e Verschlechterung>

spür•bar *Adj.*; so, dass man es fühlen oder bemerken kann ≈ fühlbar, merklich <e-e Abkühlung, e-e Erwärmung; e-e Erleichterung, e-e Verschlechterung; (es wird) s. kälter, wärmer>

c) **Wahrig Deutsches Wörterbuch**

fühl•bar <Adj.> *so beschaffen, dass man es fühlen kann, spürbar, merklich*; eine ~ e Erleichterung

spür•bar <Adj.> *so beschaffen, dass man es spüren kann*; eine ~ e Erleichterung; es ist ~ kälter geworden

² Vollständige bibliografische Angaben – siehe Literaturverzeichnis.

II. ONOMASIOLOGISCHE WÖRTERBÜCHER

a) Synonymwörterbuch. Sinnverwandte Ausdrücke der deutschen Sprache

fühlbar: 1. ↑ empfindlich (2) – 2. ↑ merklich

spürbar: 1. ↑ merklich – 2. ↑ empfindlich (2)

b) Duden Sinn- und Sachverwandte Wörter

spürbar ↑ einschneidend.

fühlbar: ↑ einschneidend, ↑ tastbar.

c) DORNSEIFF Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen

fühlbar

Stoff · Gehalt · Körperlichkeit · Masse · Material · Materie · Physis · Stofflichkeit · Substanz · Werkstoff · Wesen · Wesenheit · Zeug · Empirie · Materialismus · Naturalismus · Rationalismus · Realismus · Atomphysik · Chemie · Experimentalphysik · Physik · stofflich · empirisch · fassbar · **fühlbar** · greifbar · irdisch · kompakt · konkret · körperlich · leiblich · materiell · objektiv · physisch · real · reell · sinnlich · substanzial · tot · materialistisch · realistisch · verkörpern · materialisieren · realisieren · bestehen aus

spürbar

Suche ergab keine Treffer

d) Knaurs Lexikon der Synonyme

fühlbar: merklich, spürbar, sichtlich, wahrnehmbar, sichtbar, wirklich, erkennbar, deutlich, greifbar, einschneidend, auffallend, gravierend, tiefgehend, offenbar, markant

spürbar → merklich

III. DEUTSCH-TSCHECHISCHE ÜBERSETZUNGSWÖRTERBÜCHER

a) Deutsch – tschechisches Wörterbuch (Siebenschein)

fühlbar *citelný; patrný, zjevný, značný*; es herrscht ein e-er Mangel an Arbeitskräften *je citelný, značný nedostatek pracovních sil*; ein –er Unterschied *značný rozdíl*; etw. macht sich f. *něco lze pozorovat, pociťovat*; eine –e Lücke, ein –er Verlust *citelná mezera, ztráta*

spürbar *citelný, zřejmý*; eine –e Erwärmung, Erleichterung *citelné oteplení, zřejmá úleva*

b) Německo-český slovník (Widimský)

fühlbar *citelný 1 patrný, značný 2 bolestný*

spürbar Suche ergab keine Treffer

c) Lingea Lexikon: Německo-český velký slovník

fühlbar (Adj)

1. **patrný, citelný** (puls ap.)

2. **citelný, jasný, viditelný, patrný** (pokrok, zhoršení ap.)

einen fühlbaren Verlust erleiden utrpět citelnou ztrátu

eine fühlbare Erleichterung fühlen pocítit viditelnou úlevu

spürbar (Adj)

citelný, znatelný, upozorovatelný (ochlazení, zhoršení ap.)

es wird spürbar kälter znatelně se ochladilo

Wie aus den gerade präsentierten Wörterbuchartikeln klar hervorgeht, sind die Bedeutungsdefinitionen der untersuchten lexikalischen Einheiten für einen (auch sehr fortgeschrittenen) nichtmuttersprachlichen Deutschler nicht exakt genug, indem sie sich entweder gegenseitig überschneiden oder auf tautologischer Basis beruhen. Die angeführten Beispiele sind auf Grund der relativ beschränkten Exemplifikationsmöglichkeiten nicht ausreichend. Obwohl ihre Usualität in bestimmten Kontexten manchmal in Frage gestellt werden könnte, werden sie des Öfteren übernommen.

3 Korpusgestützte Herangehensweise

Die in der fremdsprachendidaktischen Diskussion wiederholt manifestierte Forderung nach einer systemhaften Darbietung von paradigmatisch-syntagma-

tischen Beziehungen im Lexikon auf der Grundlage des sprachlichen Kontextes³ findet seit Neuem in der korpuslinguistischen Verankerung eine Stütze. Bei sehr nahen Synonymen ermöglichen erst moderne korpuslinguistische Tools eine usunähere Bestimmung der Strukturbedeutung von untersuchten Lexemen sowie eine viel verlässlichere Einsicht in ihre Verwendungsaspekte. Eines davon stellt das im Fachbereich Korpuslinguistik (im Projekt *Methoden der Korpusanalyse und -erschließung*) des Mannheimer Instituts für Deutsche Sprache entwickelte topografische Modell SOM (Self Organizing Maps)⁴ dar. Das Modell beruht auf der Grundlage der simulierten neuronalen Netze und geht von der Similarität der im Rahmen der Kookkurrenzanalyse festgestellten Kookkurrenzprofile von ausgewählten lexikalischen Einheiten aus. Die Wechselwirkungen zwischen mehreren Kookkurrenzprofilen vermitteln einen Einblick in den *parole*-Bereich und ermöglichen die Bestimmung von charakteristischen Diskursbereichen, in die das jeweilige Lexem eingebunden ist.

Bei der Interpretation eines SOM-Modells können bestimmte sich in den Kookkurrenzclustern manifestierende Verwendungsaspekte beobachtet werden. Von Bedeutung ist, welche Lexeme sich in den Feldern des topografischen Modells um einander gruppieren, sodass kleinere Homogenitätskerne entstehen (Erschließung von typischen Diskursbereichen), und welcher Ton des Farbspektrums ihnen zugeordnet wurde. Das Farbspektrum steht im direkten Zusammenhang mit der Ähnlichkeit der Kookkurrenzprofile von den zu analysierenden Lexemen. Je näher die Farbtöne auf der Skala des Farbspektrums stehen, desto mehr Ähnlichkeiten weisen die Kookkurrenzcluster auf (und umgekehrt).

Für diesen Artikel wurden absichtlich zwei sehr nahe deutsche adjektivische Synonyme *fühlbar* vs. *spürbar* gewählt, bei denen vorauszusetzen ist, dass ihre korrekte, ususetreue Verwendung tschechischen Deutschlernern auf Grund der Ähnlichkeit der semantischen Extension (teilweise auch in Folge der semantischen Divergenz) extreme Schwierigkeiten bereiten wird.

³ Zur *Bedeutungserschließung* im DaF-Unterricht vgl. Löschmann (1993: 96); zum *sprachlichen Kontext* vgl. Filipec (1961: 184).

⁴ BELICA, C.: Kookkurrenzdatenbank CCDB. Eine korpuslinguistische Denk- und Experimentierplattform für die Erforschung und theoretische Begründung von systemisch strukturellen Eigenschaften von Kohäsionsrelationen zwischen den Konstituenten des Sprachgebrauchs. ©2001-2007 Institut für Deutsche Sprache, Mannheim.

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity - Self-Organizing Map (version: 0.20, init tau: 0.02, dist: uncentered Pearson, iter: 1000)

FÜHLBAR

Drastisch erheblich Lohnnebenkosten gleichzeitig signifikant massiv beträchtlich geringfügig	Konjunkturflaute abschwächen registrieren Beschäftigungslage dauerhaft abfedern quantitativ Wirtschaftsflaute	Messbar nachhaltig bemerkbar bewirken Arbeitsmarkt abzeichnen erholen Wirtschaftsstruktur	mildern Herzmuskel abklingen Auswirkung gravierend Leistungsfähigkeit Lebensumstände drückend	erkennbar hervorheben zeitigen Wohlbefinden körperlich aufhellen beeinflussen herausstreichen
Merklich Schadstoffbelastung Arbeitslosigkeit Produktivität mindern stark Ertragskraft	bedeuten Wohnqualität	Lebensqualität begriffen nachgelassen Sicherheitsgefühl Lebenshaltung	Unsicherheit Erleichterung	wahrnehmbar begreifen physisch augenfällig erkennen widerspiegeln Dynamik spiegeln
Spürbar deutlich markant merkbar enorm Körpertemperatur Belastung	dramatisch		spüren Anspannung empfinden aushalten	erlebbar Vertrautheit Vollkommenheit manifestieren Zerrissenheit Symmetrie Deformation Gefühlswelt
Nachlassen unerwartet empfindlich verdunsten unerträglich	erlahmen beängstigen		gewiß innere	erfahrbar Verletzlichkeit Fremdheit Ausdruck empänglich Ambivalenz einprägen verspüren
Reibung ultraviolett Erdruste Strahlung durchbluten Röntgenstrahl ungewöhnlich	sichtbar unmerklich emotional ungewohnt ungeheuer optisch Lichtstrahl Intensität	Hörbar gewahr reflektieren verborgen Intellekt äußere verformen fremdartig	Künstlichkeit innewohnen Emotionalität Lebendigkeit spannungsvoll eigentümlich entfalten Ausgelassenheit	greifbar faßbar durchdrungen sinnlich sinnfällig Unmittelbarkeit durchdringen Körperlichkeit

Typische Diskursbereiche:

Wirtschaft (*Konjunkturflaute, Wirtschaftsstruktur, Produktivität*)

Arbeitsmarkt (*Arbeitslosigkeit, Lohnnebenkosten, Arbeitsmarkt*)

Sinneswahrnehmung (*sichtbar, hörbar, wahrnehmbar, augenfällig, greifbar, fassbar, sinnfällig*)

Medizin und Gesundheitswesen (*Körpertemperatur, Herzmuskel, durchbluten Röntgenstrahl*)

Physik (*Reibung, ultraviolett, Lichtstrahl, optisch*)
 Gefühlswelt (*Emotionalität, Zerrissenheit, Vertrautheit, empfinden, Unsicherheit, Erleichterung*)
 Lebensqualität und Lebensstil (*Lebenshaltung, Lebensqualität, Wohnqualität*)
 Kontextuelle Synonyme: spürbar, deutlich, markant, enorm

© Cyril Belica: Modelling Semantic Proximity – Self-Organizing Map (version: 0.20, init tau: 0.02, dist: uncentered Pearson, iter: 1000)

SPÜRBAR

Schadstoffbelastung Schadstoffemission Lärmbelastung Verkehrsaufkommen Ozonbelastung Ozonkonzentration Umweltbelastung Verkehrslärm	brächte Kraftstoffverbrauch Beschaffungskriminalität Unfallrisiko Ressourcenverbrauch Schadstoffausstoß Ausstoß Arbeitsbelastung	Abgabenlast Energieverbrauch Steuerlast Treibstoffverbrauch Personalbestand Budgetdefizit Lärmpegel Benzinverbrauch	Lohnnebenkosten Energiekosten Sozialausgaben Steuerbelastung Personalausgabe Fixkosten Personalaufwand Staatsschuld	Unternehmenssteuer Spitzensteuersatz Sozialbeiträge Kreditzins schrittweise Nettolohn stufenweise Lohnzusatzkosten
Substantiell Wohnqualität Lebensqualität substanziell dadurch Transitverkehr Langzeitarbeitslosigkeit Leistungsfähigkeit	erheblich massiv	beträchtlich Staatsausgabe gleichzeitig Gesundheitskosten Rüstungsausgabe Kindersterblichkeit Staatsdefizit Verschuldung	Arbeitskosten Staatsquote Lohnkosten	Prozentpunkt Fördermenge Sparzins Strompreis Personalstand Benzinpreis proportional Mitarbeiterstand
Fühlbar bewirken enorm quantitativ Treibhauseffekt steuerlich Konkurrenzfähigkeit Lungenfunktion	nennenswert Erwerbslosigkeit Ertragskraft bedeuten Wahchance	deutlich drastisch signifikant Arbeitslosigkeit unwesentlich Arbeitsproduktivität Produktivität wesentlich	geringfügig Lebensstandard Energiepreis prozentual Kinderzahl Steueraufkommen Leistungsniveau Gewinnspanne	Flugpreis Treibstoffpreis Spritpreis Verweildauer prozentuell Sparquote Grundwasserspiegel Stromverbrauch
Beitragen befürchten	Investitionstätigkeit Binnennachfrage profitieren	merklich merkbar stark mittelfristig	Realeinkommen überproportional tendenziell Reallohn Arbeitslosenzahl Lohnstückkosten Unternehmensgewinn weiter	Markant Beschäftigtenzahl Studentenzahl Schülerzahl Mitarbeiterzahl Erzeugerpreis Geburtenrate Unfallzahl

Typische Diskursbereiche:

Umweltschutz und -belastung (*Ozonkonzentration, Lärmbelastung, Verkehrslärm*)
 Lebensstil und Lebenshaltung (*Wohnqualität, Lebensqualität*)
 Kosten (*Energiepreis, Spritpreis, Lohnkosten*)
 Arbeitsmarkt (*Beschäftigtenzahl, Arbeitslosigkeit, Mitarbeiterzahl*)
 Wirtschaft (*Produktivität, Unternehmensgewinn, Investitionstätigkeit, Binnen-nachfrage*)
 Finanz – bzw. Sozialwesen (*Staatsdefizit, Gesundheitskosten, Steueraufkommen, Sparquote, Sparzins*)

Die Bestimmung von typischen Diskursbereichen und ihre anschließende Konfrontation ermöglicht eine viel verlässlichere Einsicht in die Usualität der untersuchten Lexeme, erleichtert wesentlich die Orientierung in den Regularitäten und Spezifika ihrer Verwendung und stellt somit für nichtmuttersprachliche Deutschlerner eine wertvolle Leitlinie im Labyrinth der paradigmatisch-syntagmatischen Beziehungen dar. Als vielversprechend zeigt sich am Horizont der Synonymieforschung auch das CNS-Modell (Contrasting Near Synonyms), in dessen Rahmen es bereits möglich ist, Kookkurrenzprofile von zwei nahen Synonymen im Rahmen eines einzigen topografischen Modells zu kontrastieren (vgl. Vachková/Schmidt/Belica 2007). An dessen Methodik wird derzeit intensiv gearbeitet.

Literaturverzeichnis:

- BAUSCH, Karl-Richard/CHRIST, Herbert/KRUMM, Hans-Jürgen (⁴2003): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Stuttgart: Francke Verlag.
- BELICA, Cyril: Kookkurrenzdatenbank CCDB. Eine korpuslinguistische Denk- und Experimentierplattform für die Erforschung und theoretische Begründung von systemisch strukturellen Eigenschaften von Kohäsionsrelationen zwischen den Konstituenten des Sprachgebrauchs. ©2001-2007 Institut für Deutsche Sprache, Mannheim. URL: www.ids-mannheim.de
- CHODĚRA, Radomír (1993): Moderní výuka cizích jazyků. Praha: APRA.
- FILIPEC, Josef (1961): Česká synonyma z hlediska lexikologie a stylistiky. Praha: NČSAV.
- HASS-ZUMKEHR, Ulrike (2001): Deutsche Wörterbücher – Brennpunkt von Sprach- und Kulturgeschichte. Berlin/New York: Walter de Gruyter.
- HENDRICH, Josef et al. (1988): Didaktika cizích jazyků. Praha: SPN.
- HENRICI, Gerd/KÖSTER, Lutz (1987): Verfahren der Erklärung von lexikalischen Bedeutungen im Fremdsprachenunterricht: Zielsetzungen, Untersuchungsmethoden und erste Ergebnisse aus einem empirischen Projekt. In: Fremdsprachen lehren und lernen Jg. 16, Nr. 1, S. 25-61.
- LÖSCHMANN, Martin (1993): Effiziente Wortschatzarbeit. Alte und neue Wege. Frankfurt/M. u.a.: Peter Lang Verlag.

- LUTZEIER, Peter Rolf (1981): Wort und Feld. Wortsemantische Fragestellungen mit besonderer Berücksichtigung des Wordfeldebegriffes. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- SCHIPPAN, Thea (1992): Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- VACHKOVÁ, Marie (1999): Bilinguale Lexikographie im Fokus. In: Der deutsche Wortschatz im Sprachvergleich. AUC Philologica 2, Germanistica Pragensia XV, S. 85-90.
- VACHKOVÁ, Marie/SCHMIDT, Marek/BELICA, Cyril (2007): Prager Wanderungen durch die Mannheimer Quadrate. In: Sprachreport. Sonderheft März 2007. Auslandskooperationen des Instituts für Deutsche Sprache. IDS Mannheim, S. 16-21.

Verwendete Wörterbücher:

- DORNSEIFF Der deutsche Wortschatz nach Sachgruppen (⁸2004). Berlin u.a.: de Gruyter.
- DUDEN – Deutsches Universalwörterbuch (⁴2001). Mannheim: Dudenverlag.
- DUDEN – Sinn- und sachverwandte Wörter. Wörterbuch der treffenden Ausdrücke (1986). Hrsg. v. Wolfgang Müller. Mannheim/Wien/Zürich: Dudenverlag.
- GÖRNER, Herbert/KEMPCKE, Günter (1986): Synonymwörterbuch. Sinnverwandte Ausdrücke der deutschen Sprache. Leipzig: Bibliographisches Institut.
- KNAURS Lexikon der Synonyme (1992). Hrsg. v. Siegrid Radszuweit und Martha Spalier. München: Lexikographisches Institut.
- LANGENSCHIEDT's Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache (⁵1997). Berlin u.a.: Langenscheidt.
- LINGEA LEXIKON: Německo-český velký slovník (1997-2001) (Ver. 4.10).
- SIEBENSCHN, Hugo et al. (⁶ 1998): Německo-český slovník (Deutsch-tschechisches Wörterbuch). Prag: Fortuna.
- WAHRIG, Gerhard: Deutsches Wörterbuch (1991). München: Bertelsmann Lexikon Verlag.
- WIDIMSKÝ, František (1990): Německo český a Česko německý slovník. Praha: SPN.